



*Arbeit, Macht und
Einfluss fair teilen!*



*Gewalt und Abwertung
überwinden!*



Vielfalt anerkennen!

Die Pilgerinitiative „Go for Gender Justice“ hat den Aufruf des Ökumenischen Rates zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens angenommen. Sie verbindet geistliche Praxis mit kritischer Reflexion und will dazu beitragen, dass geschlechtsbezogene Gewalt und Abwertung überwunden werden, Vielfalt anerkannt wird und Arbeit, Macht und Einfluss fair geteilt werden. In vielen Landeskirchen fanden und finden regionale Pilgeretappen statt und auch lokale Initiativen haben *Go for Gender Justice*-Pilgerwege beschritten, die Realitäten vor Ort erkundet.

Ergebnisse und Zukunftsimpulse auf dem Weg zur ÖRK-Vollversammlung

- Für jeden Menschen gilt: *„Ich bin wunderbar gemacht, das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139,5)*

„Wir müssen lauter werden!“ in unserem Einsatz für gleiche Rechte und gleiche Würde der Menschen, die wegen ihres Geschlechts oder ihrer geschlechtlichen Identität diskriminiert werden und von geschlechtsbezogener Gewalt bedroht sind. Obwohl die Weltgemeinschaft (der Kirchen) seit langem anerkennt, dass allen Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht gleiche Würde und gleiche Rechte zukommen, werden Diskriminierung und Abwertung, ungleiche Chancen und fehlende Gerechtigkeit im Verhältnis der Geschlechter immer wieder aufs Neue sichtbar. Jede*r Mensch soll so sein dürfen, wie wie er*sie sein will, wenn er*sie niemandem Schaden zufügt. Wir fordern: Gleichstellung in allen Bereichen!!!

- *„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Galater 5,25)*

Menschen, die für Vielfalt eintreten und sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen, brauchen die Solidarität derer, die die Kirche leiten. **Kirchenleitungen sollen sich klarer und offensiver zu den Themen von Geschlechtergerechtigkeit bekennen** und proaktiv äußern: für Frauenrechte

und die gleiche Bezahlung der Arbeit von Frauen, gegen stereotype Geschlechterbilder, für die Rechte von Alleinerziehenden, gegen jede Abwertung von queerer Menschen!

- „Wir sind das Salz der Erde.“ (Matthäus 5,13)

Jede*r kann die Stimme gegen Ungerechtigkeit erheben, sich informieren und weitersagen, was er*sie erkannt hat. Wie kann ich auf meine Umgebung hören und zugleich auf mich selbst? **Wir fordern alle Christ*innen auf, nicht wegzusehen, wo Abwertung und Gewalt geschehen**, mutig mit geschlechtersensibler Sprache zu experimentieren und mit queeren Menschen solidarisch zu sein. Alle können dazu beitragen, dass Vorurteile und Abwertung von Geschlechtervielfalt abnehmen - in Gemeinden, Regionen und den Kirchen insgesamt.

- Jesus spricht: „Im Haus Gottes, meiner Heimat, sind viele Wohnungen.“ (Joh 14,2)

Christ*innen und ihre Kirchen sollen Wege ebnen, damit Menschen über Konfessions-, Religions-, Weltanschauungs- und kulturelle Grenzen hinweg aufeinander zugehen und sich gemeinsam für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. Die Erfahrungsschätze der unterschiedlichen Glaubens- und Lebensweisen bereichern uns und helfen Vorurteile abzubauen. Der Blick über den Tellerrand hinweg lässt neue Möglichkeiten auch für die einzelnen Glaubensrichtungen entdecken.

Weitere Informationen zur Initiative:

- **Online-Plattform www.go-for-gender-justice.de**
Sie informiert über die alle Go-for-Gender-Justice-Initiativen, bündelt Ergebnisse und stellt Materialien und Impulse zur Verfügung.
- **Initiatorin und Trägerin der Initiative:**
Konferenz der Genderreferate und Gleichstellungsstellen in den Gliedkirchen der EKD. Kontakt: info@go-for-gender-justice.de